

Laura Bieda

Digitale Kommunikation MA

laurabieda@web.de

Bericht über mein Auslandssemester 2023 in Sydney, Australien

Die University of Sydney: Exzellenz in Kunst und Sozialwissenschaften



Die University of Sydney ist eine der ältesten Universitäten des Landes. Sie wurde 1850 als öffentliche Hochschule gegründet und deckt mit ihrer langen Geschichte viele Aspekte des intellektuellen, wissenschaftlichen und sozialpolitischen Lebens in Australien ab. Im QS World University Ranking 2024 erreichte sie Platz 19. Das Department of Arts and Social Sciences bietet eine umfassende Auswahl an Kunst- und Sozialwissenschaften-Fächern. Studieninteressierte haben in diesem Department die Auswahl aus 20 Bachelor-Abschlüssen, über 40 postgradualen Studiengängen und einer Vielzahl von Forschungsabschlüssen. Die Fakultät zeichnet sich durch hochqualifizierte Dozenten, innovative Forschung und eine dynamische Lernumgebung aus, die den Studierenden eine herausragende akademische Erfahrung bietet.

Essentielle Vorbereitungsmaßnahmen: Von Visum bis Unterkunft

Wichtig: Für alle unten aufgeführten Schritte und Maßnahmen war es wichtig, einen gültigen Reisepass zu besitzen, der länger als ein Jahr gültig ist.

Zuerst habe ich mich auf der HAW Hamburg Outgoings Website über die Angebote informiert und mich erkundigt, welche Möglichkeiten ich habe. Da die University of Sydney eine Partnerhochschule unserer Universität ist und einen Master bzw. Postgraduate Studiengang mit fast den gleichen Inhalten wie mein Studiengang (Digitale Kommunikation) anbietet, sahen die Erfolgchancen für eine reibungslose Anerkennung gut aus. Danach habe ich mich erkundigt, welche Voraussetzungen ich erfüllen muss. Ich befand mich am Ende meines zweiten Semesters. Wir erfuhren zu der Zeit, dass

ein Auslandssemester die Projekte 1 und 2 des 3. Semesters ersetzen kann. Ich habe meine Pläne mit meinen Dozierenden und mit dem International Office der HAW Hamburg abgesprochen und mich über das Bewerbungsportal der HAW Hamburg für drei Studiengänge an australischen Hochschulen beworben.

Nach der erfolgreichen Bewerbung und Zusage für die University of Sydney erfolgte die Anmeldung über das Studienportal der University of Sydney. Das ist eigentlich selbsterklärend. Jedem internationalen Studierenden wird auch ein konkreter Ansprechpartner zugeschrieben, und man bekommt detaillierte und zeitnahe E-Mails mit allen Informationen und Schritten, die durchlaufen werden müssen. Ich habe mich nie beunruhigen lassen, da Fristen und wichtige Vorkehrungen genauestens beschrieben wurden.

Sprachnachweis

Um sich überhaupt für das Studium an der University of Sydney bewerben zu können, benötigt man einen Sprachnachweis. Hierfür gibt es ganz konkrete Anforderungen von der University of Sydney, die auch so beachtet werden müssen. Welche das sind, kann man [hier](#) erfahren. Ich habe mich für den TOEFL-Test entschieden. Hierfür waren die Anforderungen wie folgt: Ein Mindestergebnis von 96 insgesamt, einschließlich eines Mindestergebnisses von 17 in den Bereichen Lesen, Hören und Sprechen und 19 im Schreiben. Die Kosten für diesen Test belaufen sich auf 265 US-Dollar. Für den Test sollte man sich unbedingt vorbereiten, auch wenn man meint, sehr gute Englischkenntnisse zu haben. Der Test erfordert eine bestimmte Anzahl von Fragen in einer vorgegebenen Zeit zu beantworten. Es gibt ein genaues Schema, das man kennen sollte, um den Test erfolgreich zu bestehen. Für die Vorbereitung empfehle ich das TOEFL-Buch und YouTube-Videos. Man sollte meiner Meinung nach ungefähr vier Wochen vor dem Test mit dem Lernen beginnen.

Visum

Für das Studium und den Aufenthalt in Australien ist ein Visum Voraussetzung. Das Visum nennt sich Student (subclass 500) visa und kostet 650 australische Dollar. Ich habe mich am 15. Dezember 2022 beworben. Ich empfehle, sich etwas früher zu bewerben, um genügend Zeit zu haben, falls Dokumente nachgereicht oder neu beantragt werden müssen. Mein Studium begann am 20. Februar 2023. Wichtig ist, dass man für die Visumsbewerbung nachweisen kann, dass man über die University of Sydney versichert ist. Das ist eine besondere Versicherung, die beim Bewerbungsprozess an der University of Sydney angeboten und empfohlen wird. Die Kosten lagen bei 348,00 australischen Dollar. In 2023 war der Versicherungsgeber Alliance Care, und sie unterlag dem „OSHC Essentials Plan“. Der Versicherungszeitraum begann am ersten Tag des Studiums und endete einen Monat nach Semesterende. Das ist nicht irrelevant und wichtig zu wissen, da viele Studierende früher anreisen oder länger bleiben. Bitte beachten Sie, dass Ihr Versicherungsschutz am Tag Ihrer Abreise aus Australien, am Tag, an dem Sie kein Studentenvisum mehr besitzen, oder am Ablaufdatum, das in diesem Versicherungsschein angezeigt wird, abläuft. Für die Krankenversicherung in diesen Zeiten muss man sich selbst organisieren, was sehr kostspielig ist. Des Weiteren benötigte ich für das Visum bereits Nachweise darüber, dass ich an der University of Sydney studieren werde.

Es ist allgemein wichtig, sich für das gesamte Prozedere folgende Dokumente ausstellen zu lassen oder anzufertigen: Letter of Enrolment, Leistungsnachweise, Lebenslauf, aktuelle Kursübersicht,

Motivationsschreiben und einen Sprachnachweis. Achtung: Alle Formulare/Dokumente müssen in englischer Sprache vorliegen.

Application status Student (subclass 500):	Granted
--	----------------

Visa conditions

8105 - Work limitation
8202 - Meet course requirements
8208 - No study change relating to a critical technology without approval
8501 - Maintain health insurance
8516 - Must maintain eligibility
8517 - Maintain education for dependants
8532 - Under 18 approve welfare
8533 - Inform provider of address

Auszug aus meinem Visum: Konditionen des Visums

Unterkunft

Mein Semester begann im Februar. Das ist in Australien die Sommerzeit und damit Hauptsaison für Touristen. Außerdem beginnen zu dieser Zeit logischerweise auch tausende weitere Studierende ihr Semester. Im März findet Mardi Gras statt, ein internationales Fest der LGBTQIA+ Community, welches zusätzlich tausende Touristen anlockt. Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft hat mich und meine Kommilitonen somit teilweise zur Verzweiflung gebracht. Es gestaltet sich extrem schwierig. Für solide, gepflegte Hostels kann man schon mal 80 Dollar die Nacht bezahlen. Die University of Sydney bietet ihren Studierenden sogenannte Studentenunterkünfte an. Diese sind ebenfalls sehr teuer, dafür aber sehr gut gelegen. Meistens sind Waschräume, Fitnessstudios und solche Dinge wie ein Rooftop und Grills für BBQ-Partys inklusive. Ich habe mir mit einer Kommilitonin privat eine Unterkunft gesucht, weshalb ich zu den Studentenunterkünften nicht viel sagen kann. Aus eigenen Recherchen weiß ich aber, dass man sich mehr als ein halbes Jahr vor Studienbeginn für ein geteiltes Zimmer bewerben muss.

Es gibt sogenannte Long-Term-Hostels, für die ich mich dann entschieden habe. Hier bekommt man – wie der Name schon sagt – ein Zimmer für mindestens 3 Monate, und die Preise sind fair und die Gemeinschaftsräume sauber. Außerdem ist die Atmosphäre in solchen Unterkünften ruhiger und private. Für meine Unterkunft habe ich 360 australische Dollar pro Woche gezahlt. (Wöchentliche Zahlungen sind in Australien die Regel). Das fällt bereits in die Kategorie günstig. Ich habe in The George Street Hotel Sydney gewohnt (<http://the-george-street.newsouthwaleshotels.net/>) Mein Zimmer war sehr klein und schlicht, aber trotzdem eine gute Möglichkeit.

Immatrikulation und Kursbeschreibungen

Die Immatrikulation und Kurseinschreibung an der University of Sydney erfolgte über das studieneigene Portal. Die Kurseinschreibung ist sehr „locker“ gehalten. Ich habe mich für mehr Kurse beworben, als ich letztlich wirklich belegt habe. Das macht man so, damit man sicherstellt, auch wirklich in vier Kursen einen Platz zu bekommen. Hier ist es ähnlich wie an Universitäten in Deutschland. Die Kurse haben eine begrenzte Platzanzahl, und eine Belegung kann nicht garantiert werden. Die Kurse, die ich belegt habe, hießen wie folgt: Television and Video Journalism, Online Journalism, Publication Design, Digital Effects for Film and Video.

Television and Video Journalism

Dieser Kurs bietet Studierenden eine Einführung in den Fernsehjournalismus sowie die Video-Produktion für Online-Produktionen – von der Konzeption bis zur finalen Geschichte. Wir haben gelernt, professionelle Videoaufnahmen zu machen, Ton und Bild zu bearbeiten und Fernsehberichte zu schreiben. Der Kurs kombiniert praktische Übungen mit theoretischem Wissen und deckt auch Produktionsplanung und ethische sowie rechtliche Aspekte ab, die die aktuellen multimedialen und konvergenten Arbeitsumgebungen prägen. Ich mochte diesen Kurs sehr, da der Praxisteil überwog und man dadurch tatsächlich den korrekten Umgang mit dem Equipment erlernen konnte und seine Fähigkeiten nach und nach ausbessern konnte. Die Kursbetreuung war sehr gewissenhaft und hatte ein Auge fürs Detail. Ziel des Kurses und der zum erfolgreichen Abschluss führenden Aufgaben war die professionelle Erstellung einer Videoreportage. Dieser Kurs war über die gesamte Zeit eine Partnerarbeit.

Online Journalism

Dieser Kurs führte in das Schreiben und Berichten für Online-Nachrichten- und Informationsdienste ein, wobei der Schwerpunkt auf der Bereitstellung für Web-, Social-Media- und mobile Plattformen lag. Es handelte sich um einen praxisorientierten Kurs, welcher Schreibübungen in verschiedenen Genres wie Features und Meinungsartikeln umfasste. Wir untersuchten auch theoretische Konzepte im Bereich des sozialen Journalismus und der konvergenten Medienveröffentlichung. Wir wurden ermutigt, unsere Arbeiten auf dem kurseigenen Online-Blog zu veröffentlichen und grundlegende Fähigkeiten in der Produktion von Texten, Bildern und audiovisuellen Inhalten für Web-, Social-Media- und Mobilplattformen zu entwickeln. Der Kurs wurde einmal wöchentlich für 4 Stunden abgehalten, wobei die Vor- und Nachbereitung nicht eingerechnet waren. Jede Woche erhielten wir umfangreiche Fachtexte, die wir lesen und analysieren mussten, sowie praktische Übungen, die wir vertieften. Es gab insgesamt drei Abgaben, die als Prüfungen zählten und aufeinander aufbauten. Die letzte Abgabe bestand aus einem umfangreichen Online-Feature, das Bilder, Audio- und/oder Videoaufnahmen enthielt. Das Thema für dieses Feature konnten wir selbst wählen, jedoch sollten die fachlichen Inhalte des Kurses sowie die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in das Feature einfließen.

Publication Design

Publication Design konzentriert sich auf das Design und die Produktion von Zeitschriften und anderen kleineren Veröffentlichungen in gedruckter und digitaler Form. Der Kurs erforscht die visuelle Sprache zeitgenössischer Zeitschriften und führte uns in grundlegende Designprinzipien ein. Wir lernten durch die praktische Erfahrung, unsere eigene Publikation mit der Adobe InDesign-Software zu erstellen, über das komplexe Zusammenspiel von Text, Bild und Sequenz im Zeitschriften-Design. Der Kurs verknüpfte kreative Designprozesse mit aktuellen digitalen und gedruckten Praktiken. Am Ende des Kurses hat man ein 24-seitiges Magazin erstellt, welches für das eigene Portfolio dienen kann. Ich persönlich mochte diesen Kurs am meisten. Er war zwar sehr fordernd, da ich in diesem Bereich noch nicht viel Erfahrung hatte, aber man hat wahnsinnig viel gelernt und konnte am Ende ein sehr cooles Projekt vorzeigen. Die Dozierenden waren sehr engagiert und haben uns immer wieder inspiriert und motiviert. Es war toll zu sehen, wie aus den ersten vorsichtigen Versuchen nach und nach wirklich professionelle Magazine entstanden sind.

Digital Effects for Film and Video

In diesem Kurs wurden grundlegende digitale Techniken für Film- und Videoeffekte eingeführt, darunter visuelle Effekte, digitale Animation und Bewegungsgestaltung. Wir lernten, wie man digitale Tools wie Adobe After Effects und Photoshop verwendet, um kreative visuelle Effekte zu erstellen und zu integrieren. Der Kurs kombinierte praktische Übungen mit theoretischen Konzepten und untersuchte die künstlerischen und technischen Aspekte der digitalen Effektgestaltung. Wir wurden ermutigt, unsere kreativen Ideen und Experimente zu verfolgen und individuelle Projekte zu entwickeln, die unsere Fähigkeiten und Interessen im Bereich der digitalen Effektgestaltung demonstrieren. Dieser Kurs war besonders anspruchsvoll, da er sehr techniklastig war. Es erforderte viel Geduld und Ausdauer, um die verschiedenen Softwareprogramme zu beherrschen und die Effekte zu erzielen, die man sich vorgestellt hatte. Dennoch war es äußerst lohnend, am Ende des Kurses die eigenen digitalen Effekte in Film- und Videoproduktionen zu sehen.

Anerkennung

Die HAW Hamburg benötigt vor Studienbeginn das sogenannte Learning Agreement ausgefüllt und unterschrieben zurück, damit die Kurse, die man belegt, mit den Kursen bzw. dem heimischen Studienplan abgeglichen und genehmigt werden können. Darin sollten die Kurse und zu erreichenden Credit Points aufgeführt werden. Die Einreichung dieses Formulars ist obligatorisch. Für den MA Digitale Kommunikation (DiKo) ist aktuell Prof. Dr. Christian Stöcker der zugewiesene Ansprechpartner. Das PDF „Notenumrechnung Auslandsstudium“ der HAW Hamburg gibt eine klare Übersicht darüber, wie viele Leistungspunkte die in Australien erworbenen Credit Points entsprechen. In meinem Fall ersetzte das Auslandssemester meine Projekte 1 + 2 im dritten Semester (Studiengang Digitale Kommunikation). Ich benötigte insgesamt 30 Leistungspunkte. In meinem Auslandssemester habe ich pro Kurs 6 Credit Points erwerben können. Laut der Umrechnungstabelle der HAW Hamburg entsprechen sechs University of Sydney Credits 7,5 Leistungspunkte. Damit musste ich vier Kurse belegen, um 30 Leistungspunkte zu erreichen.

6.1. Australien

Note Australien	Note Deutschland
85 - 100	1,0 (sehr gut)
80 - 84	1,3 (sehr gut)
76 - 79	1,7 (gut)
72 - 75	2,0 (gut)
68 - 71	2,3 (gut)
64 - 67	2,7 (befriedigend)
59 - 63	3,0 (befriedigend)
55 - 58	3,3 (befriedigend)
52 - 54	3,7 (ausreichend)
50 - 51	4,0 (ausreichend)
< 50	5,0 (ungenügend)

Sechs UTS/University of Sydney/UNSW Credits, zehn University of Newcastle Credits, zwölf RMIT Credits, 12,5 University of Melbourne Credits oder zehn Griffith University Credits entsprechen 7,5 Leistungspunkten.

Auszug auf dem Dokument „Notenumrechnung Auslandsstudium“ der HAW Hamburg

Finanzierung

Wie schon anhand der Kosten für Visum, Auslandskrankenversicherung, Sprachnachweis und so weiter zu erkennen ist, ist ein Auslandsstudium in Australien nicht gerade kostengünstig. Es kommen

weitere Kosten, wie etwa der Flug, Unterkunft, Kosten für Verpflegung, Kursmaterialien und -programme, Ausflüge und weiteres hinzu. Man sollte sich dessen definitiv bewusst sein und nicht zwingend davon ausgehen, dass man während des Studiums noch arbeiten gehen wird. Meine Kurse waren sehr zeitintensiv, weshalb ich nicht noch nebenbei gearbeitet habe. Man sollte das Budget für das Semester und die Zeit davor und danach eher großzügig berechnen. Australien ist sehr teuer.

Tabellarische Übersicht der Kosten

Visum	650 AUD
Hin und Rückflug	1200 AUD
Auslandskrankenversicherung	348 AUD
Immatrikulation (Student Services and Amenities Fee (SSAF), Application processing fee)	Insgesamt 325 AUD
Unterkunft	Variiert deutlich. In meinem Fall: 720 - 850 AUD / Monat
Verpflegung	800 AUD / Monat
Materialien für das Studium	Insgesamt bis zu 500 AUD
Fahrtkosten innerhalb der Stadt	Durchschnittlich 80 AUD / Monat
Sprachnachweis	265 USD

Mobilität

In Sydney ist die Anbindung sehr gut. Busse, Bahnen und Züge gibt es an jeder Ecke, und das Verkehrsnetz ist übersichtlich. Die Kosten für einzelne Fahrten können variieren. Wie genau diese berechnet werden, war mir bis zum Ende meines Aufenthalts nicht ganz begreiflich. Man benötigt eine Kreditkarte oder eine sogenannte OPAL Card, die vom Verkehrsunternehmen ausgestellt wird. Diese Karte kann man mit Geld aufladen und nutzt damit dann das „tap on – tap off“ System. Internationals steht es zu, eine Concession Card zu beantragen. Das habe ich direkt am Anfang gemacht. Was man dafür benötigt, ist ein Studierendennachweis sowie eine Wohnsitzadresse. Da ich am Anfang im Hostel untergekommen bin, habe ich die Adresse des Hostels angegeben. Dort konnte man Post empfangen, und das war kein Problem. Mit der Concession Card spart man hochgerechnet um die 50 %.

Das Leben in und um Sydney & die Freizeitgestaltung

Sydney und seine Umgebung bieten eine Fülle von Aktivitäten und Attraktionen. Die Stadt selbst ist bekannt für ihre ikonischen Wahrzeichen wie das Sydney Opera House und die Sydney Harbour Bridge, die beide unvergessliche Fotomotive bieten. Für Naturliebhaber bietet der nahegelegene Royal National Park eine sehr schöne Kulisse für Wanderungen oder Picknicks mit Freunden. Die Küstenlinie von Sydney ist gesäumt von traumhaften Stränden wie Bondi Beach, Manly Beach und Coogee Beach, die zum Sonnenbaden, Schwimmen und Surfen einladen. Ich persönlich war vom Coastal Walk sehr angetan. Er startet am Bondi Beach und endet (wenn man möchte) am Malabar Beach. In Sydney – und vor allem in den Stadtteilen an der Küste – fängt der Tag sehr früh an. Ich bin gerne schon gegen 6 Uhr morgens aufgestanden und habe mir für einen Spaziergang einen Flat White geholt oder habe wie unzählige weitere Anwohner eine Joggingrunde am Strand gemacht. Es ist eine wichtige Entscheidung, wo man wohnen möchte, da Sydney geografisch sehr groß. Die unterschiedlichen Lagen und Angebote haben einen großen Einfluss darauf, wie man seinen Alltag

gestaltet. Geht man gerne surfen oder Schwimmen, sollte man auch in Strandnähe wohnen. Denn „mal eben so“ an den Strand zu fahren, kann bis zu eine Stunde in Anspruch nehmen. Ist man oft und gerne am Campus, lohnt es sich, in Downtown und Umgebung zu wohnen. Hier gibt es zum Beispiel viele Museen, wie das Australian Museum besuchen, wo man mehr über die indigene Geschichte und die Naturgeschichte Australiens erfahren kann, oder die Art Gallery of New South Wales, wo es eine beeindruckende Sammlung australischer Kunstwerke zu bewundern gibt. Von den lebhaften Straßenmärkten von Paddington bis zu den schicken Boutiquen in Surry Hills gibt es für jeden etwas zu entdecken. Ich empfehle, erst einmal in einem Hostel einzuchecken und verschiedene Stadtteile zu erkunden, um für sich selbst herauszufinden, was einem am meisten zuspricht.

Aber auch außerhalb von Sydney locken Ausflugsziele wie die Blue Mountains mit ihren spektakulären Schluchten und Wasserfällen, die Hunter Valley Weinregion mit ihren preisgekrönten Weingütern und die historische Stadt Newcastle mit ihren sandigen Stränden und lebendigen Kunstszene. Insgesamt bietet Sydney und seine Umgebung eine Fülle von Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten, die es zu erkunden gilt, und garantiert unvergessliche Erlebnisse für jeden Besucher.

Fazit

Mein Auslandssemester an der University of Sydney war eine unvergessliche Erfahrung, die mir nicht nur akademisches Wissen, sondern auch persönliches Wachstum und interkulturelle Kompetenzen gebracht hat. Die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld an einer hoch renommierten Universität zu studieren, neue Freundschaften zu knüpfen und das Leben in einer faszinierenden Stadt wie Sydney zu erleben, war unglaublich bereichernd. Die Kurse an der University of Sydney boten eine erstklassige akademische Ausbildung, die durch hochqualifizierte Dozenten, innovative Lehrmethoden und eine inspirierende Lernumgebung geprägt war. Meine Arbeiten, die ich während des Semesters erstellt habe, eignen sich wunderbar für mein Portfolio, womit die Prüfungsaufgaben bzw. -anforderungen nicht nur einen akademischen, sondern auch beruflich nachhaltigen Zweck erfüllt haben.

Ich bin insgesamt sehr dankbar für die Unterstützung und Ermutigung, die ich von meinen Dozenten, Kommilitonen und dem International Office erhalten habe, werde die wundervolle Zeit nie vergessen und kann jeder Person, die sich für ein Auslandssemester in Australien interessiert, nur weiterempfehlen, es zu versuchen.